© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Frankfurt a. M., 8. April 1922. Nr. 1. XXXVI. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 70.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 20.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 60.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 70.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland die viergespaltene Petitzeile Mk. 2.50, Ausland altor Friedenskurs entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Viertoljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 1.— Pfg.

Inhalt: H. Sauter's Formosa-Ausbeute. Von Embrik Strand. — Nachträge. Von Albert Hepp, Frankfurt am Main. — Finden sich in Dic. vinula-Puppen Parasiten? Von Häßlein, Merkendorf bei Ansbach. — Parnassius apollo im fränkischen Jura. Von W. Lütkemeyer, Staffelstein. — Parn. apollo melliculus vom Staffelberg in Oberfranken. Von W. Lütkemeyer, Staffelstein. — Literatur. — Berichtigung.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute.

Nachträge zu den Lepidoptera.

Von *Embrik Strand.*

Auf Grund des im Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem vorhandenen Materials habe ich schon wiederholt [1]) über von H. Sauter auf Formosa gesammelte Lepidoptera berichtet. Im folgenden werden nun einige nachträglich hinzugekommene Arten verschiedener Familien verzeichnet, die alle oder fast alle von neuen Lokalitäten stammen. Alle Arten ohne Lokalitätsangabe sind von: Paroe, September 1912.

[1]) Strand: Lymantriidae I. In: Suplem. Entom. 3, p. 35—41 (1914).
— Limacodidae, Lasiocampidae und Psychidae; l. c. 4, p. 4—13 (1915).
— Lymantriidae II. In: Entom. Mitteil. 3, p. 328—337 (1914).
— Thyrididae; l. c. p. 337—338 (1914).
— Arctiidae; l. c. 4, p. 12—17 (1915).
— Abbildungen von einigen früher beschriebenen Heterocera (mit 1 Tafel); l. c. 6, p. 312—316 (1917).
— Syntomididae. In: Deutsche Entomolog. Zeitschr. 1915, p. 29—35.
— Zygaenidae. In: Archiv f. Naturgeschichte 1914. A. 10, p. 117—122.
— Bombycidae; l. c. p. 123—124.
— Noctuidae p. p., Aganaidae, Saturniidae, Uraniidae, Cossidae, Callidulidae und Aegeriidae; l. c. 1915. A. 8, p. 34—49.
— Hepialidae, Notodontidae und Drepanidae; l. c. 1915, A. 12, p. 150—165.
— Epiplemidae und teilweise Noctuidae, Lymantriidae, Drepanidae, Thyrididae und Aegeriidae; l. c. 1916, A. 1, p. 137—152.
— Lithosiinae, Nolinae, Noctuidae (p. p.), Ratardidae, Chalcosiinae, sowie Nachträge zu den Familien Drepanidae, Limacodidae, Gelechiidae, Oecophoridae und Heliodinidae; l. c. 1916, A. 3, p. 111—152.
— Pyralididae, Subfam. Galleriinae, Crambinae, Schoenobiinae, Anerastiinae und Phycitinae. In: Stettiner Entomol. Zeitung 1918, p. 248—276.
— Pyralidae, Subfam. Sterictinae, Endotrichinae, Pyralidinae und Hydrocampinae. In: Entomol. Mitteil. 8, p. 49 sq (1919).
— Pyralididae, Subfam. Pyraustinae. In: Iris 32, p. 33—91 (1918).
— Noctuidae I. In: Archiv f. Naturgeschichte 1917, A. 10, p. 129 sq.
— Noctuidae II nebst Nachträgen zu den Familien Artiidae, Lymantriidae. . . . . In: Archiv f. Naturgeschichte 1918, A. 12, p. 102 sq.

Syntomididae.

Euchromia (Hb.) *orientalis* Btl.

Syntomis (Ochs.) *perixanthia* Hamps. cum var. *perixanthoides* Strand.

Arctiidae.

Nola (Leach) *distributa* Wlk.

Banshoryo-Distrikt, Sokutsu September 1912.

Creatonotus (Hb.) *gangis* L.

Daitotei September 1913. Taihoku 1912.

Diacrisia obliqua Wlk. var. *chosokeia* n. n. und ab. *dahlbergiae* Mr.

5 Männchen: Chosokei 1914, Kankau (Koshun) September 1912, Daitotei September 1913; 4 Weibchen: Chosokei und Daitotei. — Ein Weibchen (von Chosokei) hat gelblichen Hinterleib und wäre somit zur ab. *dahlbergiae* Mr. zu stellen, während sämtliche übrigen mit var. *occidentalis* Rothsch., wie sie in Seitz, t. 21, Reihe c, abgebildet ist, übereinstimmen, was Färbung und Zeichnung anbelangt, dagegen sind sie kleiner als das genannte Bild, denn die Vorderflügellänge der Mannchen beträgt nur 20—22, die der Weibchen 24 mm. Der Name *occidentalis* Rothsch. 1914 kann aber nicht bleiben, weil es eine *Diacrisia occidentalis* Bartel 1903 gibt. Rothschilds Form nenne ich var. ***chosokeia*** m. — Die von mir früher (in: Ent. Mitteil. IV, p. 14 [1915]) besprochenen Exemplare von *Diacr. obliqua* Wlk. weichen, bis auf das eine, durch ihre hellere Färbung von den vorliegenden ab.

Diacrisia rhodophilodes Hamps.

Von Chosokei 1914 liegt ein Männchen vor, das ich für konspezifisch mit der von mir in „Entomol. Mitteil." IV, p. 17 (1915) unter dem Namen *Diacrisia rhodophilides* Rothsch. (ex Seitz) behandelten Art halte. Es hat im Vorderflügel eine dunkle Proximalquerbinde, die auf der Mediana rechtwinklig gebrochen ist und ebenso deutlich wie die (distale) Schrägbinde erscheint und die in Seitz' Figur kaum noch angedeutet ist (durch 2—3 unter sich entfernte Punkte) (in der Beschreibung wird aber von „einer doppelten Querbinde" gesprochen); im Hinterflügel ist ein ziemlich großer schwarzer Discozellularfleck vorhanden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diacrisia subcarnea Wlk.
Kankau (Koshun) Oktober 1912 (1 Weibchen).

Miltochrista (Hb.) *gratiosa* Guér.
Ein Weibchen von Chosokei von der Form, für die ich den Eventualitätsnamen var. *Sauteri* m. vorgeschlagen habe.

Asura (Wlk.) *arcuata* Mr. v. *ochrostraminea* Strand.
Kankau (Koshun) September 1912.

Parasiccia (Hamps.) *nocturna* Hamps.
Chosokei 1914.

Noctuidae.

Sypna (Gn.) *marginalis* Hamps. v. *infrapicta* Strand.
Chosokei.

Hyblaea (F.) *firmamentum* Gn.
Paroe September 1912. — Var. *tenebrionis* Feld. & Rog. Kankau (Koshun) September 1912.

Serrodes (Gn.) *campana* Gn.
Paroe September 1912, Sokutsu September 1912, Kankau (Koshun) September 1912.

Cyclodes (Gn.) *omma* v. d. Hoev.
Sokutsu, Banshoryo-Distrikt Oktober 1912.

(Fortsetzung folgt.)

Nachträge.

Von *Albert Hepp*, Frankfurt a. M.

1. Kokonbau von Zygaena trifolii Esp.

E. Z. Ffm. 1920, Nr. 18.

Es ist alles schon dagewesen. Auch über den Kokonbau von Schmetterlingen sind in letzterer Zeit gute Beobachtungen veröffentlicht worden, die mir jedoch erst nach dem Abdruck meines Aufsatzes bekannt geworden sind. U. a. hat Herr Prof. Hasebrock im Ent. Verein Hamburg-Altona (I. E. Z. Guben Jahrg. 12. Nr. 9) unter Benutzung einer Arbeit von Prof. Dewitz im Zoolog. Anzeiger Bd. 49, Nr. 6 einen Vortrag über den Kokonbau von Spinnern gehalten.

Hasebrock unterscheidet ebenso wie ich es beschrieben habe zwei Vorgänge:

1. Das Spinnen eines ungefärbten Kokons
2. Das Durchtränken des farblosen Kokons mit einem aus dem After entleerten Sekret.

Dieses Sekret ist aber nach Angabe von Prof. Hasebrock farblos oder höchstens schwach gelblich. Das Nachdunkeln soll „unter dem Grade der Feuchtigkeit bezw. der Trockenheit der Umgebung" stattfinden. Dies mag bei dem von Prof. Hasebrock angeführten Arten St. salicis, M. neustria, E. lanestris, L. quercus und bei den Saturniden zutreffen. Bei Z. trifolii ist aber das Sekret nicht farblos. Beide aus dem After austretenden Kugeln sind gold- bezw. bernsteingelb. Irgendwelche äußeren Einflüße rufen also hier kein gelbwerden hervor. Der gelbe Farbstoff ist bereits in dem außgestoßenen Sekret vorhanden.

Bemerkenswert an dem trifolii-Kokon ist seine Zweifarbigkeit. Mit wenigen Ausnahmen kann man beobachten, daß der trifolii-Kokon in der oberen Hälfte, der Kopfhälfte, lebhafter gelb ist, als in der mehr weißlichgelben unteren Hälfte. Dieser weißlichgelbe Farbton bleibt bestehen. Ein Nachdunkeln findet nicht statt. Dies wird schon jedem Sammler aufgefallen sein. Die Ursache der Zweifarbigkeit ist schwer festzustellen. Ab und zu kommen auch silberweiße Kokons vor. Sie enthalten aber meistens abgestorbene Raupen. Es wäre interessant den Kokonbau der einzelnen Arten und namentlich seine Ausfärbung genauer zu untersuchen.

2. Ein beachtenswerter Fund in der Schmetterlingsfauna von Frankfurt am Main.

E. Z. Ffm. 1921, Nr. 9.

Zu den Fundorten ist folgendes zu bemerken: In meinem Aufsatz habe ich geschrieben: „Merkwürdig bleibt das isolierte Vorkommen von E. altheae Hb. bei Greifswald, wenn man mit Prof. Knörzer annimmt, daß altheae von Süden nach Norden bis dahin vorgedrungen sein soll." Ich vermutete eher ein Vordringen von Osten nach Westen. Aber auch diese Vermutung hat sich nicht bestätigt. Herr G. Warnecke, ein vorzüglicher Kenner der Norddeutschen Fauna, an den ich mich um Auskunft wandte, teilte mir in liebenswürdiger Weise folgendes mit: „Spormann führt die Art allerdings in seinem Nachtrag von 1909 von Greifswald auf. Er beruft sich dafür aber auf das Zeugnis von Plötz. Dieser schrieb zusammen mit Paul 1873 ein Verzeichnis der Schmetterlinge, welche in Neuvorpommern und auf Rügen beobachtet wurden. In diesem Verzeichnis heißt es unter Nr. 79 — Malvarum Ill. Mai Juni bei Greifswald auf dem Friedhof. Rpe an Malva silva. Pp. 14 Tage". Soweit Warnecke.

Aus diesen Angaben geht klar hervor, das Paul und Plötz nicht altheae Hb. sondern alceae Esp. gefangen haben. Denn malvarum Ill. — richtig malvarum Hoffmansegg beschrieben in Illigers Magazin — ist gleich alceae Esp. Spormann hat also altheae selbst nicht gefangen, sondern sich nur auf ältere Angaben gestützt. E. altheae fällt für Pommern weg.

Dagegen kann ich als neuen Fundort Kreuznach anführen. Hier fing Herr Prof. W. Reiff (zur Zeit in Berlin) laut brieflicher Mitteilung altheae in den Jahren 1894—99. Es wäre wichtig zu erfahren, ob der Schmetterling jetzt noch dort vorkommt.

Bemerkenswert ist der Fundort Halle (Vgl. E. Z. 1920, Nr. 11 Gewährsmann Bandermann). Er liegt vorläufig als Insel im ganzen Verbreitungsgebiet Falls aus den zwischenliegenden Gebieten altheae noch gemeldet wird, ist ein Nordwärtswandern des Schmetterlings anzunehmen. Im Frankfurter Faunengebiet wurden auch dieses Jahr von Herrn Essinger wieder 3 Exemplare gefangen.

E. altheae Hb. darf demnach als fester Bestandteil der Frankfurter Fauna angesehen werden.

Finden sich in Dic. vinula-Puppen Parasiten?

Von *Häßlein*, Merkendorf bei Ansbach.

Zu der von Herrn Gg. Steidler, Dachau, in Nr. 20 der Entom. Zeitschrift, 34. Jahrgang, aufgeworfenen Frage[1]) möchte ich auf Grund weiterer Beobachtungen noch folgendes mitteilen: Im Jahre 1921 sammelte ich 12 vinula-Raupen, die bereits die letzte Häutung hinter sich hatten, jedoch stark mit schwarzen Parasiteneiern belegt waren. Trotzdem zeigten sie sich aber ebenso freßlustig wie ihre parasitenfreien Artgenossen. Kurz vor der Verpuppung gingen jedoch von den ersteren fünf Stück zugrunde. Aus den Eiern waren nämlich 2 mm lange Larven ausgekrochen, die nach Art der Blutegel an dem Raupenkörper saugten. Die übrigen sieben Raupen spannen sich samt den Eiern ein. Nach 18 Tagen öffnete ich den ersten Kokon. Und was fand sich in demselben vor? Ein ekelhaftes Gewürm! Von der Raupe war nur noch die Haut vorhanden. Die Larven hatten

[1]) Man vergleiche hierzu die Notiz desselben Verfassers in Nr. 24 d. Jahrg. XXXIV und die Ausführungen Nordströms in Nr. 22 vor. Jahrgangs. Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1922/23

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: H. Sauter's Formosa=Ausbeute. Nachträge zu den Lepidoptera. 1-2